

## Die üble Nachrede

Es existiert in jedem Menschen eine Gestalt, die mit Worten einem anderen Schmerzen zufügt. Sei es in der mildesten Form als Tratsch oder in der kräftigeren Form als üble Nachrede oder gar als Mobbing. Wir dürfen nicht übersehen, dass es hier ja um eine der Verkleidungen des Kriegers geht, des Zerstörers. Da geht es nicht eben zimperlich zu. Der Krieger tut weh, das ist sein Naturell, seine Aufgabe. Im Zusammenspiel mit dem Rover fließt zwar kein Blut, doch die Nadelspitze der Gemeinheiten führt tief ins Innere der Seele hinab. Ja, es ist eine durch die Sprache verkleidete Verwundung intendiert. Die freilich so tut, als wäre sie nicht (und zwar überhaupt nicht) beabsichtigt.

### Damit du etwas davon hast:

Hier gehen zwei Menschen, und hinter ihnen wird vollständig wehrlos jemand sichtbar angeklagt.. Er wird blamiert bis auf die Knochen. Hat weder einen Fluchweg, noch etwas, mit dem er seine Blöße verstecken kann. Steht hilflos am Pranger. (Nein, dieser ist nicht im 18.Jh. abgeschafft worden, er existiert in jedem Betrieb.)

Es gibt drei Möglichkeiten: Entweder stehst du am Pranger (und weißt es nur noch nicht!) oder Es geschieht durch dich. Du stellst jemanden an den Pranger. Oder Es geschieht in deinem Beisein an einem Dritten? Was kannst du tun?

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....



Archetypus: Der Rover

Archetypus: Der Zerstörer



symbolon-Karte: Der Pranger